

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 5 (1949)
Heft: 8

Rubrik: Zur Erheiterung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

daß der Besuch „den Bund der Völker beispielhaft erleuchtet“, bleibt trotz dem Schwulst ziemlich dunkel. Wenn das Nehru „mit Tat und Geist“ tut, ist das etwas schülerhaft überfetzt; gut deutsch würde man eher sagen: „mit Tun und Denken“ oder „im Denken und Handeln“, etwas freier wohl auch „mit Leib und Seele“. Gemeint ist wohl, wie ein Vorschlag lautet: „Ihr Aufenthalt bei uns wird für jene Verbindung der Völker zeugen“ oder, nach einem andern Vorschlag: „Ihr Aufenthalt ist ein schönes Sinnbild für jenen Friedensbund, dem Sie Ihr Denken und Ihr Handeln gewidmet haben.“ Übrigens

werden wir darauf aufmerksam gemacht, daß die Rede im gleichen Wortlaut auch in andern Zeitungen erschienen ist, da die Übersetzung von einer Amtsstelle oder von der Depeschenagentur „druckfertig“ geliefert wurde.

34. Aufgabe

Im politischen Wochenbericht einer Zeitung stand zu lesen:

„An der Sicherung ihres und ihrer Verbündeter Beuteanteil sind die Kommunisten weitgehend interessiert.“ Verbesserungsvorschläge erbeten bis 5 Tage nach Erscheinen des Hefes.

Berichtigung

Ein ärgerlicher Druckfehler ist in Heft 7, S. 87, Zeile 14, unterlaufen. Nicht der „Wemfall“ zu „man“ heißt „einen“, sondern der Wenfall. Da es sich gerade um den Kampf gegen den falschen Wenfall „einem“ handelte („Es ärgert einem“), ist der Fall beinahe „tragisch“; ja auf jeden Fall ärgert es einen. Wie ist solcher Unsinn möglich? Ob schon der Verfasser im Kampfgetümmel zwischen Wenfall und Wemfall falsch geschrieben, läßt sich nicht mehr feststellen. Daß weder die beiden Berufskorrektoren noch die beiden Schulmeister, die neben dem Drucker die Probebogen auch noch durchsehen, Anstoß genommen, erklärt sich einigermaßen damit, daß man bei der Durchsicht mehr auf die Form als auf den Inhalt sieht. Zum Beispiel ist der Druckfehler „Wemfall“ statt „Wenfall“ glücklich entdeckt worden. Solche harmlose, weil als Druckfehler leicht erkennbare Kleinigkeiten bemerkt man, aber über den sachlichen Unsinn liest man ruhig hinweg. Der Schriftleiter bittet seine Leser inständig, den Fehler handschriftlich zu berichtigen, und fleht in tiefer Zerknirschung um Entschuldigung.

Zur Erheiterung (Aus dem „Nebelspalter“)

Für solche, die Berndeutsch lernen möchten: Gang geng gredi gäge Gümlige, gäge Gärber Gödus Garte ga gugge, gob Gärber Gödus Giele Guggumere grabi.

Das nächste Heft erscheint als Doppelnummer Ende September.